

DAS LETZTE WORT



»Der FCG ist für mich kein Eineinhalbjahresprojekt, sondern meine alte Liebe.«

Heiko Bonan, Trainer des Fußball-Oberligisten FC Gütersloh, über seine emotionale Motivation im neuen Job.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Verl – FC Kray (Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – TuS Erndtebrück (Sa., 14.30).
Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf – VfB Schloß Holte (So., 14.30 in Rheda).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – SC Paderborn, VfL Theesen – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: FC Gütersloh – Westfalia Wickede (Sa., 13.00), Victoria Clarholz – Germania Lohausenholz-Daberg (So., 11.00), Hammer Spvg. II – Gütersloher TV (So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – SV Rödinghausen (So. 11.00), SC Paderborn II – SC Verl (Sa., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SV Spexard – SSV Mülhlhausen-Uelzen, Hammer Spvg. – FC Gütersloh (beide So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Verl – SC Paderborn (Sa., 17.00), P. Münster II – SC Wiedenbrück (Sa., 11.00).
C-Junioren-Bezirksliga: SC Verl II – SV Eidinghausen (Sa., 16.30), SC Wiedenbrück II – SV Spexard, FC Gütersloh – RW Ahlen, SV Jerxen-Orbke II – FSC Rheda (alle Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – Union Berlin (So., 11.00).
Frauen-Verbandsliga: FSV Gütersloh II – 1. FFC Recklinghausen (So., 14.00, Tönnies-Arena).

Handball

Verbandsliga: TV Verl – TSV Hahlen (Sa., 19.00).
Landesliga: DJK Coesfeld – TV Isselhorst (Sa., 18.00).
Bezirksliga: TSG Harsewinkel II – HSG Gütersloh II (Sa., 19.00), TV Verl II – TuS Bielefeld/J. III (Sa., 13.00), HSG Rietberg-Mastholte – HTSF Senne (Sa., 18.30, Rietberg).
Kreisliga: SV Spexard – TV Isselhorst II (So.,18.30), HSG Rietberg-Mastholte II – TuS Borgholzhausen II (So., 18.30, Mastholte), Sf Loxten II – Herzebrocker SV (Sa., 16.00), Jahn Oelde – SG Neuenkirchen-Va-

rensell (Sa., 16.00).

A-Jugend-Oberliga: TuS Ferndorf – TV Verl (So., 17.00).
A-Jugend-Landesliga: JSG Biss – SG Bünde-Dünne (Sa., 15.00).
B-Jugend-Oberliga: GWD Minden – TSG Harsewinkel (So., 15.00).

Frauen-Oberliga: TV Verl – TuS Drolshagen (Sa., 17.00).
Frauen-Verbandsliga: TV Verl II – TB Burgsteinfurt (Sa., 15.00).
Frauen-Landesliga: HSG Rietberg-Mastholte – TSG Altenhagen-Heepen (Sa., 16.30), SC Greven II – TSG Harsewinkel (So., 17.00).

Basketball

Landesliga: Gütersloher TV – Finke Baskets Paderborn III (Sa., 18.00), Westfalen Mustangs – Bad Oeynhausens Baskets (Sa., 19.00).

Badminton

Verbandsliga: Phönix Hövelhof II – BSC Gütersloh, 1.BV Lippstadt – TV Verl (beide Sa., 18.00).
Landesliga: TuS Friedrichsdorf – TV Blomberg, Phönix Hövelhof III – TV Verl II (beide Sa., 18.00).

Tennis

Westfalenliga: Gütersloher TC RW – BW Halle (Sa., 16.00).
Verbandsliga: Arminia Gütersloh – BW Soest (Sa., 17.00).
Frauen-Verbandsliga: TC Kaunitz – FC Stukenbrock (So., 10.00).

Ringen

Landesliga: KSV Gütersloh – Germania Krefeld II (Sa., 19.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV II – TV Emsdetten (Sa., 16.00, Ost), SG Oerlinghausen/Augustdorf – Gütersloher TV (Sa., 20.00).

Leichtathletik

Winterlaufserie: Ausrichter: LG Marienfeld (Sa., 14.30).



Siegerpose: Klitschnass, aber gut gelaunt genoss Elias Sansar seinen zweiten Erfolg nach 2012 beim Rietberger-Adventslauf. FOTO: R. BECKER

Elias Sansar trotz Regen und Wind

8. Rietberger Adventslauf mit 210 Teilnehmern

■ **Rietberg** (rob). Dritter Start, zweiter Sieg: Für Elias Sansar (LG Lage-Detmold) ging der 8.Rietberger Adventslauf am Freitagabend trotz niedriger Bedingungen ebenso planmäßig über die Bühne, wie für die anderen 210 Starter. Bei Regen und heftigem Wind litten in dem Rennen über zehn Kilometer allerdings die Zeiten. Sansar blieb mit 33:29 Minuten mehr als eine Minute über seiner Vorjahreszeit. „Es pfliff an jeder Kurve“, sagte der achtfache Hermannslaufsieger. Der 34-jährige lief an der Spitze ein einsames Rennen, nur begleitet vom Führungsfahrrad, auf dem der frühere Organisator Georg

Seelig saß. Zweiter wurde Sebastian Maschmeyer (SG Herzinghausen) in 35:47 Minuten, Dritter der Delbrücker Aljosha Pilot (37:00 Min.). Bei den Frauen gewann die 49-jährige Detmolderin Bärbel Büschemann in 41:47 Minuten vor Mareike Walkenhorst (TSVE Bielefeld, 42:16 Min.) und der Oelderin Bettina Kalläne (42:58 Min.). Trotz des Dauerregens war die Stimmung gut. „Hat Spaß gemacht“, sagte Bürgermeister Andreas Sunder, der zunächst den Startschuss abgefeuert hatte und dann die vier Runden durch die City auf Platz 68 in 48:20 Minuten absolvierte.



Angriffswucht: Den Harsewinkeler Manuel Mühlbrandt konnten gestern auch drei Gütersloher nicht stoppen. Hier stemmen sich Mirko Torbrügge, Marian Stockmann und Max Kollenberg (v.r.) gegen einen Wurf des Rückraumspielers.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Harsewinkel nicht zu stoppen

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh im Südkreis-Derby ohne Chance

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** Wer gestern Abend von den gut 300 Zuschauern in der Harsewinkeler Sporthalle zwischen der TSG und der HSG Gütersloh ein Handball-Verbandsligaderby auf Augenhöhe erwartet hatte, wurde enttäuscht – zumindest wenn er zu den Gästen hielt. Die Hausherren legten die Latte bei ihrem verdienten und unangefochtenen 26:18-Erfolg so hoch, dass die Schwarz-Gelben für einen Erfolg nicht in Frage kamen.

Während die Harsewinkeler bei nun 12:8 Punkten in der Tabelle nach oben schielen dürfen, müssen die Gütersloher bei jetzt 10:12 Zählern weiter auf Absicherung zur Abstiegszone bedacht sein. Dass zeigte sich auch bei den Reaktionen der Verantwortlichen. Während Burkhard Schlee-Borren den Schlusspfiff mit einem langen und lauten „Jaaaah“, begrüßte, stellte HSG-Chef Udo Johannböke enttäuscht fest: „Das war nicht viel. Direkt nach der Halbzeit hatte es einmal so ausgesehen, als würde unsere Mannschaft ins Spiel finden, aber letztlich hat sie dafür zu viele Chancen ausgelassen.“

Ausschlaggebend für den Start-Ziel-Sieg war die solide



Verzweiflung: Der Gütersloher Torhüter Eugen Rogalski bekam die Finger in der 1. Halbzeit nicht oft an den Ball.



MEHR FOTOS

www.nw.de/guetersloh

Leistung der Harsewinkeler Abwehr vor dem hervorragend haltenden Johnny Dähne. In der 1. Halbzeit hatte sie vor allem den Gütersloher Torjäger Steffen Feldmann (nur zwei Treffer) sicher im Griff und konnte es deshalb verschmerzen, dass Marian Stockmann, der einzige Gütersloher Angreifer, der auch mal mit Wucht kam, fünfmal erfolgreich war. „Das war rich-

tig gut, wie wir die Laufwege der Gütersloher zugestellt haben“, freute sich TSG-Trainer Hagen Hessenkämper.

Auf der anderen Seite wirkte die Gütersloher 6:0-Deckung überfordert. Entweder traf Luca Sewing von halbrechts oder Manuel Mühlbrand von halblinks beziehungsweise aus der Mitte, oder Max-Julian Stoeckmann wurde am Kreis in Szene gesetzt.

Mit dem 17:11 zur Pause war bereits eine Vorentscheidung gefallen, als Philipp Christ seine Abwehr umstellte. Christian Bauer und Steffen Feldmann nahmen Sewing und Mühl-

brandt kurz. Die anderen Harsewinkeler wurden so zum Werfen gezwungen und trafen in den ersten zwölf Minuten der 2. Halbzeit nur zweimal. Aber die Gütersloher trafen auch nicht, kamen nur bis zum 15:18 heran. „Belohnt euch für eure Abwehrarbeit, verliert vorne die Bälle nicht so leicht“, rief ihr Trainer von der Bank. Vergeltens: Weil die TSG wegen der vielen Ballverluste der HSG auch noch Gegenstöße laufen durften, wurde das Ergebnis mit dem 23:15 bitter deutlich. Christ blieb deshalb nur noch, dem alten Weggefährten Hessenkämper zu einem „absolut verdienten Sieg“ zu gratulieren.

TSG Harsewinkel	26
HSG Gütersloh	18
TSG Harsewinkel: Dähne, Kaup – Ötting (3/3), Mühlbrandt (6), Stockmann (2), Baumgartl, Birkholz (3), Brückamp, Uphus (1), Sewing (9/11), Pelkmann, Damman, Hilla (2).	
HSG Gütersloh: Rogalski, Wehmöller – Kuster (2), Stockmann (5), Schicht (1), Bauer (2), Diekmann, Kollenberg (2), Torbrügge, Hark (1), Feldmann (5).	
Schiedsrichter: Antal/Krutschek (Minden).	
Zeitstrafen: 2:1	

Begrüßungsgeld für DDR-Gäste

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1989

Die Ringer des KSV Gütersloh machen mit dem 28:12-Sieg bei Germania Krefeld einen großen Schritt zum Klassenerhalt in der Verbandsliga. Walter Winkel, Thomas Müller, Dieter Kapsch, Jürgen Neufang Johannes Merkel, Markus Mertens und Jürgen Schuchard punkten. Andere starke Männer sorgen im Gütersloher „Fitness 2000“ bei der OWL-Meisterschaft im Bankdrücken für Furore. Lokalmatador Michael Bärens stemmt 200 Kilogramm. Stärkster Eisenstemmer ist jedoch Heinrich Beutelsbacher. Der Paderborner gewinnt bei Junioren mit ebenfalls 200 Kilogramm, wiegt aber nur 95 Kilogramm und kommt bei der Relation auf einen besseren Wert. Der Besuch der Betriebsportgemeinschaft Union Mülhlhausen beim Cfb Gütersloh ist, so Harry Landt, der Vorsitzende des Clubs für Badminton, die erste deutsch-deutsche

Sportbegegnung in Ostwestfalen nach der Grenzöffnung am 9. November. Die mit zwei Trabis angereisten Gäste genießen nicht nur den sportlichen Vergleich mit den Güterslohern, die sie über Pfingsten bei einem Turnier in Polen kennengelernt haben. „Nachdem ich das Begrüßungsgeld abgeholt habe, bin ich sofort ins Sportgeschäft rein und habe geschaut, was ihr hier so alles habt“, erzählt Bernd Junemann. Fußball-Oberligist SC Verl kommt gegen die ersatzgeschwächte Spvg. Erkenschwick nicht über ein 2:2 hinaus. 600 Zuschauer freuen sich an der Poststraße über die Führungstreffer von Burkhard Hansmann, warten aber vergeblich auf das angesichts der vielen Chancen eigentlich fällige 3:1. Während sich sein Verler Kollege Fritz Grösche über einen verlorenen Punkt ärgert, wäre Willi Mense mit einem Remis des FC Gütersloh zufrieden gewesen. Weil nur Gast-

Abgezockte Gäste erfordern volle Konzentration

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl gegen TSV Hahlen

■ **Verl** (kra). Vor dem letzten Spiel des Jahres sind die Verbandsliga-Handballer des TV Verl mächtig in Zugzwang geraten. Ihr Vorsprung auf Abstiegsplatz 13 beträgt nur noch zwei Punkte. Eigentlich ist deshalb ein Heimsieg gegen den TSV Hahlen am Samstag Pflicht, doch der Tabellendritte stellt die wohl erfahrenste Mannschaft der Liga. „Deren Rückraum-Trio Thielckling, Pohlmann und Wiese ist derartig abgezockt, das wirkt manchmal fast schon behäbig. Aber bist du an denen nicht dran, ist der Ball auch schon im Tor“, weiß Sören Hohlüchter. Für den Verler Trainer steht deshalb fest: „Für uns gibt es nur etwas zu holen, wenn wir die 60 Minuten voll konzentriert durchziehen.“

Allerdings sind dafür die Voraussetzungen nicht optimal. Andre Hesse (krank) und Tim Reithage (verletzt) drohen auszufallen. Fabian Raudies (krank) ist zwar wieder auf den Beinen, fehlte aber beim Training. Leo Appelmann, der nach drei Monaten aus Südafrika zurückgekehrt ist, läuft sich mittags schon einmal bei der 2. Mannschaft warm. Auch Thomas Fröbel wird zunächst im Bezirksligaspiel der Reserve gegen den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck III eingesetzt. „Aber dosiert, denn wir brauchen ihn auch“, sagt Hohlüchter.

Pflichtaufgabe beim Schlusslicht

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst in Coesfeld

■ **Gütersloh** (kra). Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst müssen am Samstag bei der DJK Coesfeld antreten. Der Tabellensletzte stellt die zweit-schlechteste Abwehr (319 Gegentreffer) und hat mit nur 228 Treffern in zehn Spielen mit Abstand die wenigsten Tore geworfen. Von der Papierform sollte der TVI (320:288) den Anschluss an die Spitzenteams problemlos wahren können. „Wir müssen den Gegner ernst nehmen“, fordert allerdings Falk von Hollen, der keine Lust hat, zum Gespött der Liga zu werden. Wie seine Mannschaft die Ibenbürener Spvg. zuletzt mit einer konzentrierten Leistung 41:25 besiegte, stimmt den Coach indes zuversichtlich. Erst wenn solche Pflichtaufgaben sicher gelöst würden, lohne es sich, über die Möglichkeiten nachzudenken, die sich aus der Tabellensituation ergeben könnten. Mit 12:8 Punkten liegt der TVI zwei Zähler hinter Hörste und Telgte sowie vier hinter Bockhagen und Kinderhaus.